

## Tiergesundheit: Bayer gibt auf – Verkauf an Elanco

Von: Jörg Held

Veröffentlicht am: 20. August 2019



**Dass Bayer aus dem Geschäft mit Tierarzneimitteln aussteigen will, wurde schon 2016 angedeutet. Jetzt bestätigt der Konzern, was vor wenigen Wochen noch Spekulation war: Den Verkauf der Tiergesundheitssparte an Elanco – für rd. 6,8 Mrd. Euro.**

(jh) – Dass Bayer einen Käufer für seine [Tiergesundheitssparte](#) sucht, war zuletzt immer deutlicher geworden. Vor allem US-Finanzmedien berichteten ([u.a. hier](#)) darüber. Die Frage war: Kommt ein Finanzinvestor zum Zuge, möglicherweise [in Kombination mit chinesischen Unternehmen](#)? Oder kommt es zur nächsten [großen Übernahme innerhalb der Branche](#) selbst?

**Jetzt bestätigten Bayer und auch Elanco die Übernahme der Bayer Tiergesundheitssparte durch Elanco Animal Health.**

Elanco war selbst erst im Herbst 2018 vom US-Mutterkonzern Eli Lilly als eigenständiges Tierpharmaunternehmen an die Börse gebracht worden ([wir-sind-tierarzt-Bericht hier](#)).

**Mehr über das Warum und andere Tierpharma-Fusionen in einem wir-sind-tierarzt-Bericht aus 2016**

### Elanco wird zum zweitgrößten Tierarzneimittelhersteller

Die neue Kombination aus Bayer und Elanco wird – mit etwa 4,8 Milliarden Dollar Umsatz – zum zweitgrößten Tierarzneimittelhersteller der Welt. Auf Platz eins steht unangefochten Zoetis, die ehemalige Pfizer-Tiergesundheitssparte (mit zuletzt rund 5,8 Milliarden Dollar Umsatz).

Elanco verdrängt damit Boehringer-Ingelheim knapp in der Rangliste der Großen auf Platz 3. Der deutsche Konzern war selbst erst 2016 [durch die Übernahme der umsatzstärkeren Sanofi-Tochter Merial](#) aufgestiegen.

## Bayer-Verkauf schon 2016 angedeutet

Schon 2016 hatte der neue Bayer-Chef Werner Baumann die [Zukunft der Bayer-Tiergesundheitspartie skizziert](#). Entweder selber wachsen, um im Konzert der ganz Großen mitspielen zu können (*"ein potenzielles Expansionsfeld"*). **Oder man müsse sich die Frage stellen, ob diese Geschäfte bei Bayer noch am besten aufgehoben seien.**

Die Wirtschaftsjournalisten von [Reuters](#) schrieben daraufhin, Bayer plane die Tiergesundheitspartie zu verkaufen, wenn man nicht zügig einen Übernahmekandidaten finde. Das hat sich bestätigt.

## Kaufpreis in bar und in Aktien

7,6 Milliarden US-Dollar – soviel bringt der Verkauf den Leverkusenern. Die Summe besteht zu 5,3 Milliarden US-Dollar aus einer Barkomponente, die – so die Pressemitteilung – noch transaktionstypischen Kaufpreisanpassungen unterliege. Hinzu kämen 2,3 Milliarden US-Dollar in Elanco-Aktien.

## Abschluss der Transaktion in 2020

Mit dem Abschluss der Veräußerung rechnen die beiden Konzerne bis Mitte 2020 – wie üblich bei solchen global relevanten Firmenübernahmen nachdem die Wettbewerbsbehörden diese genehmigt haben. **Bayer beabsichtigt nicht, die Aktienanteile an Elanco zu halten: Man werde sich zu gegebener Zeit von diesen trennen, heißt es in der [Pressemeldung](#).**

## Bayer braucht Geld für die Monsanto-Übernahme

Die Trennung vom Animal-Health-Geschäft ist die größte Transaktion in einer Reihe von "Portfoliomaßnahmen", die Bayer im November 2018 angestoßen hatte. Zuvor hatte das Unternehmen bereits den Verkauf der Consumer-Health-Marken Coppertone und Dr. Scholl's sowie seiner 60-prozentigen Beteiligung am deutschen Standortdienstleister Currenta angekündigt. Analysten sehen diese Verkäufe vor allem als wichtige Schritt, um die relativ hohe Finanzverschuldung Bayers nach der Übernahme des US-Saatgutkonzerns Monsanto zu reduzieren. Zuletzt waren es knapp 39 Mrd. Euro Schulden.

### Quellen:

**Bayer Pressemeldung** [Webseite](#) oder als [PDF-Download](#)

[Elanco Pressemeldung](#)

**[weitere Quellen im Artikel verlinkt](#)**